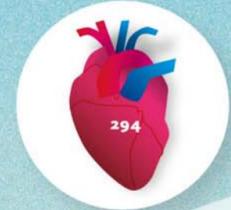


Organspende

Wie kommt das Herz vom Spender zum Empfänger?

SPENDER

Im Jahr 2014 wurden in Deutschland 294 Herzen gespendet.



1 Sonntag, 16 Uhr

Ein Patient erleidet eine schwere Hirnschädigung. Im Krankenhaus wird alles versucht, um sein Leben zu retten.



2 Dienstag, 10 Uhr

Die Ärzte vermuten, dass der „Hirntod“ – der irreversible Hirnfunktionsausfall (IHA) – des Patienten eingetreten ist. Sie melden der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO), dass es einen möglichen Organspender gibt.

DSO

Die Mitarbeiter der DSO organisieren deutschlandweit alle Schritte der Organspende von der Meldung bis zur Übergabe des Organs an ein Transplantationszentrum.



3 Dienstag, 10:30 Uhr

Zwei Fachärzte diagnostizieren unabhängig voneinander den endgültigen, nicht behebbaren Ausfall der gesamten Funktion des Großhirns, des Kleinhirns und des Hirnstamms. Die Ärzte dürfen weder an der Entnahme noch an der Übertragung des Organs beteiligt sein. Nach den aktuellen Richtlinien der Bundesärztekammer (Juli 2015) müssen die beurteilenden Ärzte mehrjährig erfahren sein in der Intensivbehandlung von Patienten mit schweren Hirnschäden. Werden Kinder unter 15 Jahren untersucht, muss einer der beiden Ärzte Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin sein.



EMPFÄNGER

Anzahl der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die in Deutschland im Jahr 2014 auf ein Herz warteten: 842
Anzahl der in Deutschland im Jahr 2014 transplantierten Herzen: 304 (294 Herzen wurden in Deutschland gespendet; die Differenz erklärt sich durch den Austausch mit Ländern des Eurotransplant-Verbundes)
Anzahl der Kinder unter einem Jahr, denen im Jahr 2014 ein Herz transplantiert wurde: 4
Anzahl der im Jahr 2014 herztransplantierten Kinder und Jugendlichen von einem bis 17 Jahren: 25



5 Mittwoch, 0:30 Uhr

Wenn ein Einverständnis vorliegt und nachfolgende Untersuchungen ergeben haben, dass das Herz für eine Entnahme infrage kommt, übermittelt der Koordinator wichtige Daten wie die Größe des Organs, das Alter des Spenders, seine Blutgruppe und weitere Laborwerte an die Stiftung Eurotransplant.



4 Dienstag, 21:30 Uhr

Der behandelnde Arzt teilt den Angehörigen den Hirntod mit. Danach erfragen Arzt und DSO-Koordinator, welche Einstellung der Verstorbene zur Organspende hatte. Liegt ein Organspendeausweis vor, gilt der Wille des Verstorbenen. Hat er sein Einverständnis nicht schriftlich festgehalten, entscheiden die nächsten Angehörigen nach dem mutmaßlichen Willen des Verstorbenen.



7 Mittwoch, 6:30 Uhr

Der Koordinator organisiert die Ärzteteams zur Organentnahme und kümmert sich darum, dass das entnommene Organ auf dem schnellsten Weg zum Transplantationszentrum gelangt.



8 Mittwoch, 8:30 Uhr

Das Spenderherz wird via Auto, Flugzeug, Hubschrauber oder Bahn transportiert. Zwischen der Entnahme des Herzens und der abgeschlossenen Transplantation sollten nicht mehr als vier bis fünf Stunden liegen.



9 Mittwoch, 12:30 Uhr

Das Herz trifft im Transplantationszentrum ein. Der Empfänger liegt bereits in Narkose.



6 Mittwoch, 4:30 Uhr

Sobald ein Spender gemeldet ist, ermittelt Eurotransplant per Computer den am besten passenden Empfänger. Wichtige Kriterien sind Dringlichkeit und Erfolgsaussichten. Das zuständige Transplantationszentrum wird informiert. In Deutschland gibt es acht Zentren, die auf Herztransplantationen bei Kindern spezialisiert sind; zu den größten zählen Berlin, Freiburg, Gießen und Bad Oeynhausen.

10 Nachsorge

Nach der Transplantation werden die Patienten in spezialisierten herzchirurgischen Intensivstationen betreut. Danach erfolgen regelmäßige körperliche Untersuchungen.

Illustration: DHS / Hendrik Heilige

EUROTRANSPLANT

Die gemeinnützige Stiftung Eurotransplant im niederländischen Leiden vermittelt alle Organe, die in Deutschland, Österreich, den Niederlanden, Belgien, Luxemburg, Slowenien, Kroatien und Ungarn verstorbenen Menschen zum Zwecke der Transplantation entnommen werden. Bei Eurotransplant sind derzeit insgesamt rund 16 000 Menschen registriert, die auf ein Organ warten, über 800 hoffen auf ein Herz. Kinder werden für eine Herztransplantation nach medizinischer Dringlichkeit aufgelistet – kranke Kinder haben eine höhere Priorität als kranke Erwachsene.



ERFOLGE

Herztransplantationen bei Kindern erfolgen weltweit seit rund 30 Jahren. Studien zeigen, dass herztransplantierte Kinder in der Regel eine gute Lebensqualität haben, Kindergarten und Schule besuchen und einen Beruf ausüben können.

